

K. Hof- und Staatsbibliothek.

München, 18. IX. 1908

Ihre verehrte Frau Doktor!

Ergebenste Grüße von mir =
verbindlichen Dank für Ihre freundliche
Besprechung meines „Auszugs aus Bagdad-
Lied“ in den „Mitteilungen“ und für
Ihre liebevollmütige Zusage eines
Abdrucks davon. Ich werde mich
immer Gedanken gemacht, wie es
sein konnte, daß gerade die „Mitteilungen“

Das ringige Blatt mir, das von
meiner Aüdgabe keine Kazupien
brachte, unter all den Justizschriften,
von welche ich die Forderung eines
Kazupienbegrüßes verwechselte
hatte. Uebersetzt bin ich jetzt be-
freundigt, das die Kazupien sehr wohl
erfolgt ist und noch sehr in so
ausgesprochen Weise. Besonders sei-
nen besten Dank dafür! Für Frau
freundlichen Glückwünsche zu meinem
Besuchung auch ich Frau abzu-
sellen Junglich.

Von Frau Arbeiten zu lösen, interessiert
sich sehr. Wenn Sie mich Löffelmann
einen Tagwerkstunde werden überig
haben, würde ich mich freuen, ihn

zu erfolgen. Die Flecht-Abfuhrung
wird Prof. Doberl wohl im nächsten
Jahre bringen. In der Konstruktion der
"Flechtmaschinen" haben - im Vertrauen
"für die Frau mitgeteilt - Anweisungen
erhalten, die hauptsächlich zu weiterer
Erweiterung der Zeitfrist führen werden.
Mein Assistent - Fräulein ist dieser
Zeit fastig geworden; ist heute,
dass der Vorleser ab Anfang Oktober
vertritt. Ich werde Aufträge geben,
dass die Kampionensammlung zu den
Mitteltungen gespickt wird; willigst
lassen Sie es sich zur Ausgabe geben.
Mit freundlichen Grüßen

Ihr ganz ergebener

Leidinger



